

Gestern erhaltenes Telegramm folgenden Inhalts:

»Skillda Serier procentas noteras 91 1/2, 98. Statsverket ger ränta för nominella beloppet, återbetalas i samma Slags Obligationer.»

Zu meiner Verwunderung wollen die Inhaber Russischer Obligationen auch auf diese Bedingung nicht eingehen sondern wünschen nach Ablauf der 2 1/2 Jahre contante Zahlung des nominellen Betrags ihrer Russischen Obligationen. Es scheint, dass die Ungewissheit der Zukunft sie abhält von einem so in die Augen fallenden günstigen Anerbiethen Gebrauch zu machen.

Indem ich es lebhaft bedauere nichts haben ausrichten zu können, habe ich die Ehre mit grösster Hochschätzung zu verbleiben 10

des Herrn Senators
ergebenster Diener
J. F. Hackman

Wiborg
d. 29 August 1863.

161 VON DER AUSSAAT IN DEN NOTHLEIDEN- DEN PROVINZEN. 20

RA, Generalguvernörskansliets arkiv

In den nothleidenden Provinzen wurde im vergangenen Herbst wenig Roggen ausgesät. Von dem Wenigen war ein Theil ausländische Waare. Dieser Theil ging an vielen Orten schlecht oder gar nicht auf.

Um so nothwendiger wird es seyn, dass die Bevölkerung nicht an Sommersaat von guter Qualität Mangel leiden möge. Allein dieselbe hat schon ihren Kredit angestrengt, um Getreide für den Brotbedarf zu bekommen; und es wird sehr vielen unmöglich werden sich solches zur Aussaat zu verschaffen. Es ist auch ungewiss, in wie weit die ausländische Gerste gehen wird. 30

Es wäre daher in letztgenannter Hinsicht nützlich:

1:o Dass die Kaufleute ermahnt werden sollten ihre Waare prüfen zu lassen, um Attestate zu bekommen, die in den Magazinen angeschlagen werden könnten;

2:o Dass die Bevölkerung durch öffentliche Kundgebungen unterrichtet werden sollte, wo keimende Waare zu haben ist – ebenso, in welcher Art das ausländische Getreide behandelt werden soll: zum Beispiel ob es früh, in noch kalte Erde ausgesät werden darf, ob es einen feuchten Moorboden verträgt und s^o w^eiter} 40

Vor zwölf Jahren wurde der Bedarf an Gerste und Hafer zur Aussaat in den drey Lehnen, Vasa Uleåborg und Kuopio zu 180 000 Tonnen geschätzt. Von Roggen wurden an 100 000 T^{onne}n gesät. Allein die Kultur war schon damals sehr im Steigen. Wenn man jetzt, da statt des Roggens viel Sommersaat gesät werden muss den Bedarf an Gerste und Hafer zu 250 000 Tonnen berechnet, so dürfte diese Berechnung nicht übertrieben seyn.

In den Magazinen der Krone sind in den genannten Lehnen 45 à 50 / (nur 43) / tausend Tonnen Gerste vorrätbig. 50

Man kann vielleicht annehmen, dass in Wasa Lehn die Hälfte des Bedarfs, an 50 000 Tonnen, von der Ernte des vorigen Jahres bedeckt wird. In den / zwey / übrigen Lehnen hat man sehr wenig Gerste und Hafer geerntet.

Diese Ziffern sind keineswegs genau. Es geht doch aus Ihnen hervor, dass es den Bauern unmöglich werden wird den zur Aussaat nöthigen Bedarf zu bekommen, wenn ihnen die Regierung nicht zu Hülfe kommt, und dass der Vorrath in den Magazinen der Krone zu einer ausreichenden Unterstützung derselben allzu gering ist.

Die Aussaat geschieht in den genannten Gegenden nach der Verschiedenheit der Lage Ende Mai und im Anfang des Monats Juni, also vor dem Anfang der Schifffahrt. Es wird daher unmöglich werden den Vorrath in den Magazinen der Krone durch Versendungen aus den
10 südlichen Theilen des Landes zu vermehren.

Es scheint aber dies am leichtesten geschehen zu können:

1:o Wenn die Regierung eine Parthie Gerste und Hafer von den Kaufleuten als Bezahlung auf die diesen gegebenen Vorschüsse übernimmt;

2:o Wenn die Regierung alle ihre Vorräthe, auch die so gewonnenen, an die Bauern gegen einen festen Preis verkauft, der nach der Ernte, wenn diese gelingt, bezahlt werden muss.

Es könnte jedoch die Rückzahlung in Getreide zugelassen werden, aber nach dem Marktpreise, mit einer Zulage von etwa 4 oder 5 %.

20 3:o Der Verkauf sollte in der üblichen Form geschehen; d^{as} h^{eisst} jedes Kirchspiel bekommt eine bestimmte Qvantität, die von der Hilfskomitee vertheilt wird.

Es würde so jede Konkurrenz mit den Kaufleuten vermieden werden. Denn die bedürftigsten werden doch von diesen weder gegen baares Geld kaufen noch Kredit bekommen können.

Man darf annehmen, dass die Kaufleute, die schon viel auskreditirt haben und die wegen der Rückzahlung der von der Regierung vorgeschossenen Gelder in Verlegenheit sind, für ihre Waare kaum Etwas über den Einkaufspreis fordern werden.

30 Von der Prüfung der Hilfskomiteen und der Gouverneure wurde es abhängen müssen, wie viel Getreide die Regierung von den Kaufleuten nehmen sollte. Wo die Kaufleute allen Bedürftigen Kredit geben können, da ist die Intercession der Regierung unnütz, ja schädlich.

162 B. NORDMANN – J. V. SNELLMAN 29. VIII 1863 RA, JVS samling

40 Högådle Herr Senator och Riddare!

Hos Herr Senatorn får jag äran ödmjukast tillkännagifva, det jag, för att Hans Majestät Kejsaren, som ankommer till Helsingfors för öppnande af landtdagen och dervid skall begagna inomskärsfarleden samt besöka städerne Wiborg och Fredrikshamn, icke må blifva under färden uppehållen genom ombyte af lots vid de särskilda lotsplatserna, hvilka passeras af Hans Majestäts ångfartyg, emottagit befallning att till Kronstadt afsända en lots från hvarje af de utmed nämnde farled belägna lotsställen.

50 I anledning häraf och då det är för mig nödigt att före Hans Kejsarliga Majestäts ankomst i egen person besigtiga ofvansagde farled med de utmed densamma befintliga säkerhetsanstalter samt öfverse och från Wiborg, hvarest samtliga bemålde lotsar skola församlas, affärda dem till Kronstadt, äfvensom sjelf sedermera åtfölja Hans Majestät Kejsaren inom de finska farvattnen, har jag äran anhålla, att